



## Kontaktbrief 2011

### An die Lehrkräfte für das Fach Griechisch über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte mich für das überaus große Engagement bedanken, das Sie für unser Fach Griechisch im Schuljahr 2010/11 gezeigt haben, das v. a. durch den doppelten Abiturjahrgang des neun- und achtjährigen Gymnasiums geprägt war. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben. Ich bitte Sie daher, im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres alle Fachkolleginnen und -kollegen vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen. Über Rückmeldungen zu den verschiedenen Themen, Anregungen und weiterführende Kritik würde ich mich sehr freuen.

#### Neuerungen beim Kontaktbrief

Den Kontaktbrief wird es künftig nicht mehr in einer Kurz- und einer Langfassung geben. Der bisherigen Kurzfassung entsprechend wird der Kontaktbrief im Juli den Schulen in gedruckter Form zugesandt und auf der Homepage des ISB online veröffentlicht. Bis Mitte September wird dieser Kontaktbrief künftig durch eine Online-Datei ergänzt, wenn Inhalte ausführlicher dargelegt werden sollen oder seit dem Erscheinen des Kontaktbriefs wesentliche neue Informationen weiterzugeben sind. Diese Online-Datei wird unter der Bezeichnung „Kontaktbrief*plus*“ auf der Homepage des ISB publiziert und ist als Teil des Kontaktbriefs zu verstehen.

#### Weiterentwicklung des Lehrplans

Die derzeit gültigen Lehrpläne werden im Sinne eines Gesamtkonzepts von der Grundschule bis zum jeweiligen Schulabschluss zu einem neuen Lehrplanmodell (**LehrplanPLUS**) weiterentwickelt. Ein entsprechender Auftrag des StMUK erging am 27. Juli 2010 an das ISB. Hinter dem „PLUS“ verbergen sich insbesondere eine explizite Kompetenzorientierung und die verbesserte Abstimmung zwischen den Schularten, aber auch die Bereitstellung exemplarischer Aufgaben und ein digitales Informationssystem. Um die Erfahrungen der Lehrkräfte einbeziehen zu können, wird im September/Oktober 2011 an den Gymnasien eine Online-Umfrage zum aktuellen Lehrplan durchgeführt.

#### Kompetenzorientierung und Grundkenntnisse im Fach Griechisch

In der Broschüre „Grundwissen und Kompetenzorientierung am Gymnasium – Jahrgangsstufen 9 und 10“, die im September 2010 erschienen ist, werden für das Fach Griechisch grundwissensbezogene und zugleich kompetenzorientierte Aufgabenbeispiele für die Lektüreeinheit Gr<sub>3</sub> 10.2 „Die Person des Sokrates – der Mensch auf der Suche nach Wahrheit“ in Jahrgangsstufe 10 vorgestellt und kommentiert. Nach dem Muster der „Grundkenntnisse Latein“, die per KMS vom 23.09.2010 veröffentlicht wurden, werden im Schuljahr 2011/12 durch einen ISB-Arbeitskreis auch „Grundkenntnisse Griechisch“ erarbeitet. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2012 veröffentlicht werden.

## Griechischunterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Dem KMS Nr. VI.3-5 S 5402.7-6.110600 vom 07.12.2010 ist eine Anlage mit „Hinweisen zum Umgang mit dem Lehrbuch KAIROS“ beigegeben. Hier ist zusammengestellt, welche Phänomene nicht mehr behandelt werden müssen bzw. in welcher Intensität und in welchem Umfang Inhalte des Lehrbuchs behandelt werden sollen, um dem Lehrplan gerecht zu werden, ohne Zeit für unnötige Details aufzuwenden. Laut Ankündigung des Verlags C. C. Buchner wird zum nächsten Schuljahr eine im Grammatikteil entsprechend überarbeitete Version von KAIROS angeboten, deren Benutzung für den Unterricht ausdrücklich empfohlen wird. Die mit dem KMS Nr. VI.3-5 S 5402.7-8.40453 vom 23.04.2008 umgesetzten Maßnahmen bezüglich des Lehrplans Griechisch gelten weiterhin.

## Pegalogos-Wettbewerb 2012

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 mit 12, die Griechisch erlernen, wird zum dritten Mal die Teilnahme am Wettbewerb „Pegalogos“, der vom Arbeitskreis Humanistisches Gymnasium ausgerichtet wird, angeboten. Im Rahmen einer Wettbewerbsarbeit, deren äußere Form frei wählbar ist, sollen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit dem Sinn und Wert humanistischer Bildung auseinandersetzen. Bei Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 und 12 kann die zu erstellende Wettbewerbsarbeit (neben der angemessenen Berücksichtigung im Fach Griechisch gemäß § 61 Abs. 2 Satz 5 in Verbindung mit § 60 Abs. 4 GSO) auch gemäß § 56 Abs. 3 GSO die Seminararbeit des Wissenschaftspropädeutischen Seminars ersetzen oder nach § 61 Abs. 8 GSO in die Bewertung eines Projekt-Seminars einbezogen werden (s. hierzu auch das KMS Nr. VI.3-5 S 4306.3.16-6.20183 vom 10.03.2011). Die Wettbewerbsarbeiten sind bis spätestens **Montag, den 10. September 2012**, an den Arbeitskreis Humanistisches Gymnasium zu senden (Dr. Peter Römisch, Jägerstr. 10b, 82008 Unterhaching).

Weitere Informationen zu diesem Wettbewerb finden Sie im Internet unter folgender Adresse: <http://www.klassische-bildung.de/pegalogos.html>

## 23. Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2009/11 haben ca. 1000 Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe des acht- und des neunjährigen Gymnasiums in ganz Bayern teilgenommen. Aus diesen beiden Gruppen, die nicht miteinander in Konkurrenz standen, konnten die jeweils 50 Besten in der zweiten Runde eine Hausarbeit einreichen. Zur dritten Runde, einem Kolloquium im StMUK, wurden je zehn Kandidatinnen und Kandidaten aus beiden Gruppen eingeladen. Hier wurden aus der Gruppe des neunjährigen Gymnasiums Monika Rechenauer (Wilhelmsgymnasium München), Dominik Ruf (Oskar-von-Miller-Gymnasium München), Maria Stöcker (Egbert Gymnasium Münsterschwarzach) und Vinzenz Völkel (Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg) sowie aus der des achtjährigen Gymnasiums Stefan Drechsler (Ohm-Gymnasium Erlangen), Carina Friedel (Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim), Valentin Hofmann (Hans-Carossa-Gymnasium Landshut) und Corinna Lang (Herder-Gymnasium Forchheim) als Siegerinnen und Sieger des 23. Landeswettbewerbs ermittelt. Alle acht Schülerinnen und Schüler werden aufgrund ihrer hervorragenden Gesamtleistungen in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen, wozu wir herzlich gratulieren.

Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen möchte ich abschließend erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Dr. Werner Scheibmayr

Referent für Griechisch